

„Wir haben den Bahnhof angemalt!“

Von Heinrich Großmann-Branner

Letzten Sonntag hatten alle Langener Kinder zwischen 4 und 12 Jahren die Möglichkeit, „ihren“ Hauptbahnhof umzugestalten. Das Ziel der Idee war es, den unterirdischen Langener Hauptbahnhof als Gemeinschaftsprojekt auszugestalten. Diese Idee kam bei den Langenern und Langenerinnen gut an, wie die Interviews unserer Zeitung mit den Eltern der Kinder zeigen. Zwei Elternpaare sagen uns sogar, sie hätten den Termin in ihrem Terminkalender schon lange festgehalten, da sie das Engagement der RegioLangen AG sehr schätzten.

Während die Kleinen ihre Handabdrücke auf die Betonwände des zuvor grauen und unansehnlichen Langener Hauptbahnhofs drückten, konnten sich ihre schon etwas älteren Schwestern und Brüder im ZugCafé der RegioLangen AG vergnügen und sich mit ihren Freundinnen und Freunden unterhalten.

Auch die Mediensprecherin der RegioLangen AG bezeichnet den Tag als einen vollen Erfolg, man hätte sich in der Stadt wie in einem riesigen Quartier gefühlt, in dem viele einander kannten, sodass es eine sehr persönliche Atmosphäre gewesen sei.

Einzig die Sonntagsausflügler ärgerten sich: Durch die Umgestaltung und demnach der Absperrung des Hauptbahnhofs für S-Bahn-Züge mussten sie längere Wartezeiten und Ersatzbusfahrten in Kauf nehmen.

Auch an diesem Sonntag wurde der unterirdische Hauptbahnhof mit einem neuen und moderneren Lichtkonzept versehen; er wird nun durch in den Bahnsteigen oder am Boden eingelassene Lampen beleuchtet.



Hunderte von Kinderhänden sind nun am Hbf verewigt, Bilder sogen für einen besseren Ausblick und die neuen Lampen für eine bessere Beleuchtung.